

**Studienplan  
für den Bachelor-Studiengang  
Controlling, Management and Information  
mit dem Abschluss „Bachelor of Arts (B.A.)“  
an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein  
Fachbereich Betriebswirtschaft I**

Auf Grundlage von § 20 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. 11 S. 167) hat der Rat des Fachbereiches Betriebswirtschaft I am 21. Juni 2006 den nachfolgenden Studienplan beschlossen. Er wurde vom Präsidenten der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein mit Schreiben vom 08.05.2007 genehmigt und wird hiermit bekannt gemacht.

1 Geltungsbereich .....	2
2 Leitidee .....	2
2.1 Studienziele .....	2
2.2 Berufsfeldbeschreibung .....	2
3 Verlauf und Inhalt des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen .....	3
3.1 Studiengangstruktur .....	3
3.2 Integriertes Auslandssemester .....	4
3.3 Erstes Studienjahr (einschließlich Einführungsveranstaltung) .....	5
3.4 Pflichtmodule .....	6
3.5 Schwerpunktmodule .....	8
3.6 Wahlmodule aus anderen Fachbereichen .....	9
3.7 Praxisphase .....	10
3.8 Übersicht über Module und Zuordnung zu Fachsemester .....	10
4 Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung .....	12
4.1 Mentorenprogramm .....	12
4.2 Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement .....	12
4.3 Studienberatung .....	12

## **1 Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der geltenden Bachelor-Prüfungsordnung vom 26. Mai 2006 Ziele, Inhalte, Aufbau und Verlauf des Studiums im Bachelor-Studiengang „Controlling, Management and Information“ im Fachbereich Betriebswirtschaft I an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein.

## **2 Leitidee**

### **2.1 Studienziele**

Das Studium verzahnt Theorie, Praxis und eine internationale Ausrichtung. Die Studierenden sollen zu selbständiger Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betriebswirtschaftlichen Praxis befähigt werden und Problembewusstsein, Entscheidungsfähigkeit und Internationalität entwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen haben nach erfolgreichem Absolvieren des Studiums folgende fachliche Kompetenzen erworben:

- Fähigkeit, in einem interkulturellen Kontext zu arbeiten und damit verbundene Managementprobleme zu erkennen und zu lösen,
- Kenntnisse in wertorientierter Unternehmensführung,
- Fähigkeit, strategische und operative Unternehmensziele auszuarbeiten,
- Unternehmensplanungen aufzubauen, Soll-Ist-Vergleiche anzustellen,
- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen selbstständig durchzuführen,
- Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Bilanzen nach nationalen und internationalen Standards aufzustellen,
- Bilanzanalysen und Ratings durchzuführen,
- Kenntnis von Prinzipien und Anwendung betrieblicher Informationssysteme,
- Betriebliche Probleme DV-gestützt zu lösen,
- Selbständiges Projektmanagement,
- Moderations-, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit.

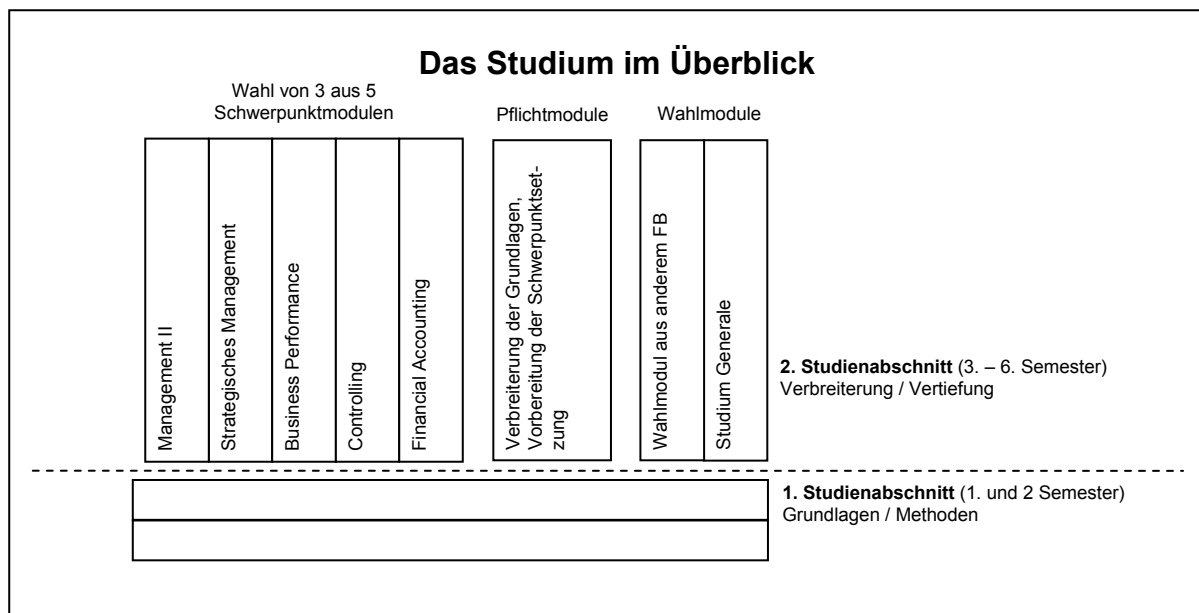
### **2.2 Berufsfeldbeschreibung**

Das Studium qualifiziert für Fach- und Führungsaufgaben in Unternehmen aller Branchen, vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Management. Daneben können Absolventinnen und Absolventen nach dem Studium Fach- und Führungsaufgaben in der Verwaltung übernehmen bzw. freiberuflich tätig sein. Das Schwerpunktkonzept gewährleistet den Studierenden ein hohes Maß an Flexibilität, indem es unterschiedliche Berufsfeldorientierungen ermöglicht. Darüber hinaus stellt der starke Anwendungsbezug in der Lehre sicher, dass die Studierenden unmittelbar befähigt sind, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen zu lösen.

Dank der internationalen Ausrichtung des Studiums, die ein integriertes Auslandssemester zulässt, sind die Absolventen und Absolventinnen auf eine europäische oder außereuropäische Tätigkeit vorbereitet.

### 3 Verlauf und Inhalt des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen

#### 3.1 Studiengangstruktur



Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester begonnen werden.

#### **Erster Studienabschnitt:**

Das erste Studienjahr aller Bachelor-Studiengänge der Fachhochschule Ludwigshafen ist fachbereichsübergreifend ausgestaltet und soll das im Rahmen eines betriebswirtschaftlichen Studiums notwendige Grundlagenwissen vermitteln. Alle Veranstaltungen des ersten Semesters sind mit schulischen Vorkenntnissen zu besuchen.

#### **Zweiter Studienabschnitt:**

Der Bachelor-Studiengang „Controlling, Management and Information“ folgt einem Schwerpunkt-konzept. Im zweiten Studienabschnitt (ab dem 3. Fachsemester) tritt neben die studiengangspezifische Verbreiterung der Grundlagen eine berufsqualifizierende Vertiefung im Bereich Rechnungswesen, Controlling oder Management. Hierzu wählen die Studierenden aus fünf angebotenen Schwerpunktmodulen drei aus, die im 4. und 5. Fachsemester zu belegen sind. Zusätzlich ist ein Wahlmodul aus einem Bachelor-Studiengang der anderen Fachbereiche zu wählen.

Das 5. Fachsemester kann als integriertes Auslandsstudiensemester absolviert werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Prüfungen des ersten und zweiten Semesters (§ 5 Abs. 7 PO).

Das 6. Fachsemester beinhaltet insbesondere die Praxisphase im Umfang von mindestens 8 Wochen und die Abschlussarbeit, deren Bearbeitungszeit 10 Wochen beträgt (gemäß § 18 Abs. 3 PO für grundständige Bachelor-Studiengänge). Das Aufeinanderfolgen von Praxisphase und Abschlussarbeit betont den Anwendungsbezug des Studiums und begünstigt praxisorientierte Arbeiten, die in einem Unternehmen geschrieben werden.

<b>Beispiele für unterschiedliche Studienkonzeptionen</b>	
ohne Auslandsstudiensemester	mit Auslandsstudiensemester
Abschlussarbeit 12 cr	Abschlussarbeit 12 cr
Praxis 10 cr	Praxis 10 cr
Wahlmodul aus anderen FB 10 cr	Auslandsstudiensemester 30 cr
Schwerpunktmodul III 10 cr	Im Auslandsstudiensemester sind 10 Credits im Bereich International Aspects und 20 Credits aus dem Bereich der noch nicht abgeleisteten Schwerpunktmodule zu erbringen.
Schwerpunktmodul II 10 cr	Schwerpunktmodul I 10 cr
Schwerpunktmodul I 10 cr	Pflichtmodule / Studium Generale 58 cr
Pflichtmodule / Studium Generale 58 cr	

### 3.2 Integriertes Auslandssemester

Studierende, die die internationale Ausrichtung betonen wollen, haben die Möglichkeit, das 5. Semester als Studiensemester an einer ausländischen Hochschule abzuleisten. Voraussetzung dafür ist, dass zum Zeitpunkt des Beginns des Auslandsstudiensemesters alle Prüfungen des ersten und zweiten Semesters erfolgreich abgeschlossen sind.

Das Auslandsstudium beinhaltet Studienleistungen im Umfang von 30 Credits pro Semester. Dabei müssen Leistungen aus dem Themenkomplex „International Aspects“ (10 Credits) und aus dem Bereich der Schwerpunktmodule (20 Credits) erbracht werden – ausgenommen bleiben Themenbereiche, die bereits durch das im 4. Semester belegte Schwerpunktmodul abgedeckt sind.

Näheres regelt die Auslandssemesterordnung.

### 3.3 Erstes Studienjahr (einschließlich Einführungsveranstaltung)

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen (Credits)
Einführungsveranstaltung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die organisatorischen und DV-technischen Strukturen der Fachhochschule.</li> <li>haben erste Erfahrungen mit der Literaturbeschaffung im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich.</li> <li>haben erste Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechnik gesammelt.</li> <li>sind dadurch in der Lage ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren.</li> </ul>	- Einführungsveranstaltung (1)
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>lernen ökonomisches Denken.</li> <li>erkennen ökonomische Probleme.</li> <li>begreifen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge.</li> <li>verstehen Besonderheiten der Ökonomie als Wissenschaft.</li> </ul>	- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (5)
Betriebswirtschaftliche Funktionen I (Personalwirtschaft und Marketing)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>beherrschen die Elemente einer managementorientierten Marketingkonzeption (detaillierter Überblick über die Instrumente und organisatorischen Aspekte des Marketing).</li> <li>kennen funktionale Grundlagen der Personalwirtschaftslehre, ordnen die PWL ein in den betrieblichen Kontext sowie in praxisorientierte Problemstellungen.</li> <li>erkennen die synergetischen Beziehungen zwischen Marketing und Personalwirtschaft, beispielsweise am Themenfeld Personalmarketing.</li> </ul>	- Marketing (2,5) - Personalwirtschaft (2,5)
Wirtschaftsmathematik	Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Mathematik, die sie in die Lage versetzen, ökonomische Probleme in der Sprache der Mathematik zu formulieren und mit Hilfe der Mathematik abgeleitete Resultate ökonomisch zu interpretieren und umzusetzen.	- Wirtschaftsmathematik (5) - Tutorium
Recht	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>werden mit den für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen juristischen Kenntnissen ausgestattet. Dabei erstreckt sich das Studium auf die wichtigsten Rechts-materien, wobei die Lehrinhalte praxisbezogen dargestellt werden.</li> <li>lernen, die einschlägigen Rechtsquellen selbständig zu nutzen, wirtschaftliche Sachverhalte rechtlich zu beurteilen, wirtschaftlich relevante Verträge zu erstellen und Rechtsfälle zu lösen.</li> </ul>	- Recht (5)
Buchführung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden.</li> <li>erlangen die Grundlagen für das Verständnis der Jahresabschlüsse von Unternehmen.</li> </ul>	- Buchführung (2)
Wirtschaftsinformatik	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Architektur von Datenbanken und weisen nach, dass sie anhand praktischer Beispiele mit relationalen Datenbanken und einem Tabellenkalkulationsprogramm umgehen können.</li> <li>erlangen Kenntnisse im Datenschutz und der Datensicherheit.</li> </ul>	- Wirtschaftsinformatik (5)
Statistik	Die Studierenden erlangen Anwendungskompetenz für praxisorientierte quantitative Methoden zur Aufbereitung, Verdichtung und Analyse von Daten zur Verbesserung der Entscheidungsqualität in betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen.	- Statistik (5) - Tutorium
VWL	Die Studierenden erlangen die Befähigung die Funktionsweise marktwirtschaftlicher Volkswirtschaften, ihre wirtschaftspolitischen Ziele und Instrumente sowie ihre Bedeutung für betriebswirtschaftliche Zielsetzungen zu verstehen.	- VWL (5)
Betriebswirtschaftliche Funktionen II (Rechnungslegung und Steuerlehre)	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>sind in der Lage, das Zustandekommen nationaler Jahresabschlüsse nachzuvollziehen.</li> <li>gewinnen einen ersten Eindruck über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung.</li> <li>kennen im Bereich der Steuerlehre die für den Unternehmensbetrieb relevanten Steuern und ihre Wirkung auf betriebliche Dispositionen/Entscheidungen.</li> </ul>	- Rechnungslegung (4,5) - Steuerlehre (2,5)
Betriebswirtschaftliche Funktionen III (Investition und Finanzie-	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>können Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen unter Sicherheit</li> </ul>	- Investition (2,5) - Finanzierung (2,5)

rung)	<p>durchführen und Investitionsalternativen bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien sowie daraus abgeleitete Gesetzmäßigkeiten und Planungsnotwendigkeiten (Rentabilitäts-, Finanz- und Liquiditätsplanung).</li> <li>• beherrschen die Instrumente der Außen- und Innenfinanzierung und können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Finanzierungsalternativen und Kapitalstrukturen bewerten.</li> <li>• kennen die Bedeutung der Liquiditäts- und Finanzplanung und kennen zeitgemäße Instrumente hierfür.</li> </ul>	
Business English	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, elementare Kommunikationsziele in wirtschaftlichen Kontexten zu erreichen. Dem dienen die Verbesserung der praktischen Sprachkompetenz in der Gemeinsprache sowie der Aufbau wirtschaftsfachsprachlicher Grundkompetenz.	- Business English 1 (3) - Business English 2 (2)
Soft Skills	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechniken gesammelt. Sie sind dadurch in der Lage ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren.</li> <li>• sind in der Lage eine Präsentation zu betrieblichen Themen vorzubereiten und in deutsch und englisch vorzutragen.</li> </ul>	- Soft Skills (Mentorenprogr. (2) - Präsentationen deutsch/englisch (3)

### 3.4 Pflichtmodule

Die Pflichtmodule sind Bestandteil und Inhalt des 3., 4. und 6. Fachsemesters.

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen (Credits)	Empfohlene Vorkenntnisse
BWL Grundfunktionen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• bekommen einen Überblick über grundlegende Methoden der Produktionsplanung und -steuerung entlang der Geschäftsprozesskette.</li> <li>• sind in der Lage, Unternehmensprozesse – vor allem im Bereich der Produktion - wertmäßig abzubilden.</li> <li>• erlangen grundlegende Kenntnisse bezüglich der Aufgaben und Instrumente der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung auf Vollkostenbasis sowie der Teilkostenrechnung.</li> </ul>	- Leistungswirtschaft (3) - Kosten- und Leistungsrechnung (5)	Bestandene Klausur im Modul „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“
Grundzüge betrieblicher Informationssysteme	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>• DV-gestützte Informationssysteme zur Lösung betrieblicher Entscheidungsprobleme einzusetzen.</li> <li>• Excel als Instrument zur Planungs-, Reporting- und Entscheidungsunterstützung zu verwenden,</li> <li>• Basisprozesse der Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung und Logistik in SAP R/3® abzubilden.</li> <li>• Grundzüge eines betrieblichen Informationssystems mit Hilfe eines Data Warehouses abzubilden.</li> </ul>	- MS-Excel® als Controlling-Instrument (2) - Einführung in SAP R/3® (3) - Grundlagen Data Warehousing & MIS (3)	Bestandene Klausur im Modul „Wirtschaftsinformatik“  Studienleistung im Modul „Buchführung“
Management I	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundlagen der Unternehmensführung, Organisationsgestaltung und wesentlicher Entscheidungs- und Managementtechniken; Einführung in die empirische und die analytische Entscheidungstheorie.</li> <li>• erlangen Kenntnisse in der Anwendung der theoretischen Konzepte auf konkrete Business Cases.</li> </ul>	- Unternehmensführung und Organisation (5) - Entscheidungsprozesse (3)	

International Culture and Communication	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, in wesentlichen Kommunikationssituation im betrieblichen Umfeld zu agieren.</li> <li>• vertiefen die praktische Sprachkompetenz in der Wirtschaftsfachsprache.</li> <li>• werden vorbereitet sprachlich auf die Anforderungen des Auslandsaufenthalts. Ziele der Veranstaltung sind ein angemessenes funktionales Sprachniveau mit dem Schwerpunkt Cross-cultural approach.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Business English 3 (2)</li> <li>- English Business Communications (2)</li> <li>- International Trade (4)</li> </ul>	Studienleistung im Modul "Business English"
Wertorientierte Unternehmenssteuerung	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erlangen Kenntnisse über die Verzahnung des Leistungs- und Führungssystems von Unternehmen (Management) mit dem Führungssystem „Controlling“.</li> <li>• kennen wertorientierte Instrumente der langfristigen Steuerung auf Basis des Erfolgspotenzials (Shareholder Value).</li> <li>• kennen Controllingaufgaben, Controllingship und Controllinginstrumente.</li> <li>• kennen Kostenrechnungssysteme zur operativen Steuerung auf Basis des Erfolgs.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kostenrechnungssysteme (3)</li> <li>- Controllingkonzeption (2)</li> <li>- Wertmanagement (3)</li> </ul>	Bestandene Klausuren in den Modulen „BWL-Grundfunktionen“ und „Management I“
Volkswirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zur Beseitigung volkswirtschaftlicher Fehlentwicklungen sowie</li> <li>• Grundstrukturen des Internationalen Wirtschaftsrechts anhand von fallbezogenen Darstellungen des europäischen und nationalen Arbeits-, Handels- und Gesellschaftsrechts zu verstehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärungsansätze der Makroökonomischen Theorie und des Außenhandels (5)</li> <li>- Internationales Recht (3)</li> </ul>	Bestandene Klausuren in den Modulen „Volkswirtschaftslehre“, „Mathematik“ und „Statistik“
Social Skills	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, anspruchsvolle Kommunikationsaufgaben vorwiegend in englischer Sprache erfolgreich zu bewältigen,</li> <li>• wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen,</li> <li>• Konflikte und Kommunikationsprobleme in Unternehmen zu erkennen und zu lösen und</li> <li>• Projektleitungsaufgaben der mittleren Ebene zu übernehmen.</li> </ul> <p>Eine Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte in Projekten und Unternehmen soll erreicht werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Negotiations and Meetings (1)</li> <li>- wissenschaftliche Methodik (1)</li> <li>- Kommunikation und Konfliktmanagement (2)</li> <li>- Projektmanagement (2)</li> </ul>	keine
Studium Generale	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden angeregt, sich mit Themen, die den engeren Bereich der BWL überschreiten auseinanderzusetzen.</li> <li>• erhalten ein Forum, welches Diskussionsmöglichkeiten auch mit externen Referenten bietet.</li> </ul> <p>Themenbereiche können sein: Ethik und Philosophie, Kultur, Politik u. a.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3. und 6. Semester (je 2)</li> </ul>	keine

Das Angebot im Rahmen des Studium Generale wird hochschuleinheitlich gestaltet.

### **Wichtiger Hinweis:**

Jede Modulprüfung ist im vorgesehenen Fachsemester abzulegen, spätestens jedoch im übernächsten Fachsemester. Wird diese Frist nicht eingehalten, gilt die Prüfungsleistung als erstmals „nicht bestanden“ (siehe § 13 Absatz 3 PO grundständige Bachelor-Studiengänge).

### 3.5 Schwerpunktmodule

Von den fünf angebotenen Schwerpunktmodulen müssen drei Module gewählt werden. Dabei ist ein Modul im 4. Fachsemester abzuleisten und zwei sind im 5. Fachsemester zu belegen.

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen (Credits)	Empfohlene Vorkenntnisse
Management II	Die Studierenden sollen mit zentralen Problemstellungen des Managements im Industrie- und Dienstleistungssektor vertraut gemacht werden. Dazu werden bezüglich zweier wesentlicher betrieblicher Prozesse (Innovationsprozess und Logistikprozess) zwei Vorlesungen angeboten. Im Seminar werden jeweils aktuelle Fragestellungen des Managements aufgegriffen.	- Innovationsmanagement (3) - Logistikmanagement (3) - Aktuelle Probleme des Management (4)	Bestandene Klausuren in den Modulen „Management I“ und „Marketing“
Strategisches Management	Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Konzepte des Strategischen Management</li> <li>• Verfahren des Qualitätsmanagement und können diese in Unternehmen einsetzen.</li> </ul>	- Strategisches Management (3) - Fallstudien zum Strategischen Management (4) - Qualitätsmanagement (3)	Bestandene Klausur im Modul „Management I“
Business Performance	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die betriebswirtschaftlichen Strukturen betrieblicher Informationssysteme.</li> <li>• sind in der Lage Planungsprobleme (Forecasts, mittelfristige Planungen) zu lösen und DV-technisch abzubilden.</li> <li>• lernen vorbildliche Lösungen aus der Praxis kennen.</li> </ul>	- Performance Measurement (3) - Corporate Planning (3) - Business Intelligence (4)	Bestandene Klausuren in den Modulen „Grundzüge betrieblicher Informationssysteme“, „Wertorientierte Unternehmenssteuerung“ und „Management I“
Controlling	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, bereichsspezifisches Wissen in bereichsübergreifende Planungen umzusetzen.</li> <li>• lernen das Instrumentarium des Strategischen Kostenmanagement in der Weise kennen, dass sie es unmittelbar in der Praxis anwenden können.</li> <li>• sind in der Lage, Instrumente des strategischen Kostenmanagements im Rahmen eines ERP-Systems abzubilden.</li> </ul>	- Integrierte Finanz- und Erfolgsplanung (3) - Kostenmanagement (3) - Standardsoftware für Kostenrechnung und Controlling (SAP R/3©) (4)	Bestandene Klausuren in den Modulen „BWL-Funktionen II“, „BWL-Grundfunktionen“, und „Wertorientierte Unternehmenssteuerung“
Financial Accounting	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen spezifische Fähigkeiten und Kenntnisse, die ein Mitarbeiter sowie eine Führungskraft im Controlling, im Finanz- und Rechnungswesen sowie im Kredit- und Risikodienstleistungsgeschäft vorweisen muss.</li> <li>• haben die Befähigung Bilanzen zu lesen und zu interpretieren sowie an deren Erstellung qualifiziert mitzuwirken.</li> </ul>	- Financial Reporting (3) - Bilanzanalyse und Rating (3) - Bilanzpolitik (4)	Bestandene Klausuren in den Modulen „BWL-Funktionen II“ und „BWL-Grundfunktionen“

#### Wichtiger Hinweis:

Das Schwerpunktmodul I ist laut Studienplan im 4. Fachsemester zu belegen, spätestens jedoch zu Beginn des 6. Fachsemesters. Die Schwerpunktmodule II und III sind laut Studienplan im 5. Fachsemester zu belegen, spätestens jedoch zu Beginn des 7. Fachsemesters. Werden diese Fristen nicht eingehalten, gilt die Prüfungsleistung als erstmals „nicht bestanden“ (siehe § 13 Absatz 3 PO grundlegende Bachelor-Studiengänge).

### 3.6 Wahlmodule aus anderen Fachbereichen

Im 5. Semester ist eines der folgenden Wahlmodule aus dem Studienangebot der Bachelor-Studiengänge der Fachbereiche II und III zu belegen.

Modul	Qualifikationsziel	Veranstaltungen	Leistungsnachweis
Marketing	Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Elemente der Marketinginstrumente und können für ein Unternehmen eine Marketingkonzeption entwickeln.	- Marketing	Klausur, Seminararbeit + Präsentation
Personalwirtschaft	Die Studierenden sollen an verschiedene Kompetenzbereiche des Personalmanagements, die für eine zukünftige Führungsaufgabe von Bedeutung sind, herangeführt werden und dabei die fachlichen Grundlagen – des Arbeits- und Sozialrechts sowie der Personalentwicklung – ebenso vermittelt wie das entsprechende Transferhandeln vorgestellt bekommen. Im Rahmen von zwei zusätzlichen Einzelveranstaltungen erhalten die Studierenden eine inhaltliche Vorbereitung und Begleitung des Programms.	- Arbeits- und Sozialrecht - Mitarbeiterführung - Personalentwicklung	Klausur
Finanz-Kompetenz	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen einen Überblick hinsichtlich der Finanzdienstleistungen für den privaten Kunden mit einem Schwerpunkt auf die Nachfragersicht (Kundensicht).</li> <li>• kennen die zentralen Anlageklassen und ihre jeweiligen Besonderheiten sowie Erscheinungsformen, Instrumente und Prozesse der privaten Finanzplanung.</li> <li>• sind mit den Besonderheiten der Assetklasse „Investmentfonds“ vertraut.</li> <li>• besitzen eine profunde Handlungskompetenz durch Kenntnis der im Rahmen der Behavioral Finance erforschten typischen psychologischen Verzerrungen bei Finanzentscheidungen.</li> </ul>	- Anlageklassen - Investmentfonds-Anlagen - Private Finanzplanung und Asset Allocation	Klausur
Unternehmensberatung	Die Studierenden ergänzen ihren fachlichen Schwerpunkt im Bachelor-Studium um spezifische soziale, konzeptionelle und inhaltliche Beratungskompetenzen. Damit sind sie optimal vorbereitet auf die attraktiven Tätigkeiten als externe Berater, in beratungsnahen Dienstleistungen und unternehmensinternen Beratungsfunktionen.	- Einführung in die Unternehmensberatung - Introduction to Management Consulting - Corporate Performance Enhancement	Klausur

#### Wichtiger Hinweis:

Das Wahlmodul ist laut Studienplan im 5. Fachsemester zu belegen, spätestens jedoch zu Beginn des 7. Fachsemesters. Wird diese Frist nicht eingehalten gilt die Prüfung als erstmals „nicht bestanden“ (siehe § 13 Absatz 3 PO grundständige Bachelor-Studiengänge).

### 3.7 Praxisphase

Im Praktikum sollen die Studierenden praktische Kenntnisse in verschiedenen, für den Studiengang Controlling, Management and Information relevanten Bereichen eines Betriebes, erwerben. Der Praxisbezug soll das wissenschaftliche Studium unterstützen und den Einstieg in das Berufsleben erleichtern.

Die Praxisphase ist Bestandteil des 6. Fachsemesters und dauert mindestens acht Wochen. Voraussetzung für die Praxisphase sind die erfolgreich abgelegten Prüfungen des ersten Studienjahres sowie des Moduls „BWL Grundfunktionen“ des 3. Semesters.

Das Praktikum muss in einem geeigneten Unternehmen abgeleistet werden. Als Ausbildungsunternehmen kommen Großunternehmen und mittelständische Betriebe mit einer eigenen Controlling- bzw. Finanzabteilung in Industrie, Handel und im Dienstleistungssektor in Betracht. Darüber hinaus kann die Praxisphase auch in sonstigen geeigneten öffentlichen oder privaten Organisationen erbracht werden.

Spätestens vier Wochen vor Beginn der Praxisphase ist beim Praxisbeauftragten des Fachbereiches Betriebswirtschaft I die Genehmigung der Praxisstelle einzuholen. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann der Antrag auf Genehmigung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Praxisphase kann insbesondere dazu genutzt werden, anwendungsorientierte Themen für die Bachelorarbeit mit dem Unternehmen abzustimmen.

Näheres regelt die Praktikantenordnung.

### 3.8 Übersicht über Module und Zuordnung zu Fachsemester

Module	1. Semester					2. Semester				
	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	Credits	Work-load	SWS	LN/Form	Zeit in Min.
Einführungsveranstaltung	1	30	2	SL						
Soft Skills (Mentorenprogramm / Präsentationen)	5	150	4	SL						
Wirtschaftsmathematik	5	150	4+Tut.	P	120					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	150	4	P	120					
Betriebswirtschaftliche Funktionen I (Personal / Marketing)	5	150	4	P	120					
Recht	5	150	4	P	120					
Buchführung (Vorkurs oder Brückenkurs)	1	30	1			1	30	1	SL	
Business English (Business English I / II)	3	90	2	SL		2	60	2	SL	
Wirtschaftsinformatik						5	150	4	SL	
Statistik						5	150	4+Tut.	P	120
Einführung in die Volkswirtschaftslehre						5	150	4	P	120
Betriebswirtschaftliche Funktionen II (Rechnungslegung / Steuerlehre)						7	210	6	P	180
Betriebswirtschaftliche Funktionen III (Investition / Finanzierung)						5	150	4	P	120
<b>Summen</b>	<b>30</b>	<b>900</b>	<b>25</b>	<b>4 P; 3 SL</b>		<b>30</b>	<b>900</b>	<b>25</b>	<b>4 P; 3 SL</b>	

Module	3. Semester					4. Semester				
	Credits	Workload	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	Credits	Workload	SWS	LN/Form	Zeit in Min.
BWL Grundfunktionen (Kosten- und Leistungsrechnung / Leistungswirtschaft)	8	240	6	P	120					
Grundzüge betrieblicher Informationssysteme (MS-Excel als Controlling-Instrument / Einführung in SAP/R3 / Grundlagen DW und MIS)	8	240	6	P	120					
Management I (Unternehmensführung u. Organisation / Entscheidungsprozesse)	8	240	6	P	120					
International Culture and Communication (Business English III / English Business Communications)	4	120	4	P	120					
Studium Generale	2	60	2	SL						
Wertorientierte Unternehmenssteuerung (Kostenrechnungssysteme, Controllingkonzeption, Wertmanagement)						8	240	6	P	120
Volkswirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen (Erklärungsansätze der Makroökonomischen Theorie und des Außenhandels / Internationales Recht)						8	240	6	P	120
Schwerpunktmodul I						10	300	6	P	120
Social Skills (Projektmanagement / Negotiations and Meetings / wissenschaftliche Methodik)						4	120	4	SL	
<b>Summen</b>	<b>30</b>	<b>900</b>	<b>24</b>	<b>4 P; 1 SL</b>		<b>30</b>	<b>900</b>	<b>22</b>	<b>3 P; 1 SL</b>	

Module	5. Semester										
	Inland					Ausland					
	Credits	Workload	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	Credits	Workload	SWS	LN/Form	Zeit in Min.	
Schwerpunktmodul II	10	300	6	P	120	Leistungen aus nicht gewähltem Schwerpunktmodule	20	600	-	P	
Schwerpunktmodul III	10	300	6	P	120	International Aspects	10	300	-	P	
Wahlmodul anderer FBe	10	300	6	P							
<b>Summen</b>	<b>30</b>	<b>900</b>	<b>18</b>	<b>3 P</b>			<b>30</b>	<b>900</b>	<b>-</b>	<b>2 P</b>	

Module	6. Semester				
	Credits	Workload	SWS	LN/Form	Zeit in Min.
Praxisphase (8 Wochen)	10	300	2	SL	
Abschlussarbeit (10 Wochen)	12	360	-	P	
Internat. Culture and Comm. (International Trade)	4	120	2	P	120
Social Skills (Kommunikation u. Konfliktmanagement)	2	60	2	SL	
Studium Generale	2	60	2	SL	
<b>Summen</b>	<b>30</b>	<b>900</b>	<b>8</b>	<b>2 P; 3 SL</b>	

LN = Leistungsnachweis

SL = Studienleistung

P = Prüfung, kann erfolgen als Klausur und/oder Seminararbeit

## **4 Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung**

### **4.1 Mentorenprogramm**

Beim Mentorenprogramm handelt es sich um ein Modellprojekt, das sich beim Exzellenzwettbewerb des Landes durchsetzen konnte und am 19.04.2007 prämiert wurde.

Ein erfolgreiches Studium setzt Leistungsvermögen und Leistungsbereitschaft der Studierenden voraus. Daneben kommt dem richtigen Lernverhalten, einem guten Selbstmanagement und einer zielorientierten Gestaltung des Studiums herausragende Bedeutung zu. Hierfür benötigen die Studierenden vielfach kompetente Anleitung; diese will das Mentorenprogramm bieten.

Folgende Ziele werden mit dem Mentorenprogramm verfolgt:

- Vermittlung von Kenntnissen über Lerntechniken und Selbstmanagement,
- Hilfe bei der Studienplanung,
- Dauerhafte Eigenmotivation der Studierenden und Förderung der Leistungsbereitschaft,
- Schaffung von Corpsgeist,
- Individuelle Förderung der Studierenden.

Das Mentorenprogramm verteilt sich auf zwei Semester, wobei das Schwergewicht im 1. Semester liegt. Das 1. Semester beinhaltet gemeinsame, die Gruppe zusammenfassende Veranstaltungen sowie mindestens ein Einzelgespräch je Student. Im 2. Semester finden jeweils zu Semesterbeginn Einzelgespräche der Studierenden mit dem Mentor statt.

### **4.2 Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement**

Der Fachbereich I wird regelmäßig Studierendenbefragungen zu Studium und Lehre durchführen. So vergewissert sich der Fachbereich über den Erfolg seiner Absolventinnen und Absolventen u. a. über das alumni-Forum der Fachhochschule Ludwigshafen. Bei der Einstellung von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern wird insbesondere auch auf die hochschuldidaktische Qualifikation geachtet. Es wird die Möglichkeit zur hochschuldidaktischen (Weiter-) Qualifizierung für Lehrende genutzt. Der Forschungs- und Praxisbezug der Lehre wird durch vielfältige Kontakte der Lehrenden zu Kolleginnen und Kollegen von anderen Hochschulen sowie befruchtende Zusammenarbeit mit der Praxis in anwendungsbezogenen Projekten gewährleistet.

### **4.3 Studienberatung**

Für die Organisation der Studienberatung ist der Fachbereich I verantwortlich. Er benennt insbesondere die für die einzelnen Teilgebiete des Studienganges zuständigen Fachvertreter.

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen zu nutzen:

- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit,
- nach nicht bestandenem Prüfungen,
- bei Studiengangwechsel,
- vor der individuellen Festlegung der Schwerpunktmodule,
- vor der Wahl der ausländischen Hochschule im Falle eines Auslandssemesters,
- vor der Bewerbung um ein Stipendium.